



DEUTSCH

SERIE

2

SPRACHBETRACHTUNG

LÖSUNGEN

Die volle Punktzahl setzt sowohl die inhaltliche als auch die sprachliche Korrektheit der Lösung voraus.		Punkte
1.	<input checked="" type="checkbox"/> Musik bereichert das Leben; wie sie sonst noch wirkt, sorgt unter Forschern für heisse Debatten.	2
2.	A; C; D; E	4 × 1
3.	richtig – richtig – falsch – falsch – richtig – falsch	6 × 1
4.	Klassische Musik soll Kinder intelligenter machen. / Das Anhören von klassischer Musik begünstigt kognitive Leistungen. u. Ä. Der 2. Punkt wird für die sprachliche Korrektheit erteilt.	2
5.	Intelligenzquotient / Intelligenz-Quotient Punkt nur bei korrekter Schreibweise.	1
6.	<input checked="" type="checkbox"/> Sie nehmen an einem Test teil.	1
7.	<input checked="" type="checkbox"/> seltsam <input checked="" type="checkbox"/> plagen <input checked="" type="checkbox"/> Unruhestifter <input checked="" type="checkbox"/> Voreingenommenheit	4 × 1
8.	grottenschlecht <input checked="" type="checkbox"/> Umgangssprache kognitiv <input checked="" type="checkbox"/> Fachsprache	2 × 1
9.	sich schnell verbreiten	1
10.	eindeutigen/folgerichtigen; allmählich/zögerlich	2 × 1
11.	Ein US-Gouverneur wollte jedem neugeborenen Baby eine CD schenken, weil klassische Musik die Intelligenz fördere/fördert. Die Frage, ob Musik schlauer mache, möchte allerdings kein Forscher eindeutig beantworten. Nachdem sie die Reaktionen von Schulkindern gründlich untersucht hatte / (Nachdem die Reaktionen von Schulkindern gründlich untersucht worden waren), verfasste die Forscherin einen Artikel. Korrekturhinweis: 1 Punkt für vollständiges Satzgefüge, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.	3 × 2
12.	höheren; soziale; unwilliges	3 × 1

		Punkte
13.	<p>Ein anderer Forscher, der fest davon überzeugt ist, Transfereffekte von Musikunterricht gefunden zu haben, ist Sylvain Moreno von der kanadischen University of Toronto. Um solche Effekte zu beweisen, führt er Experimente durch, die ähnlich ablaufen wie klinische Studien zur Wirkung von Therapien. Er teilt Kinder nach dem Zufallsprinzip in zwei Gruppen auf und lässt sie jeweils vier Wochen lang täglich eine Stunde mit unterschiedlichen Computer-Lernprogrammen arbeiten. Die beiden Programme ähneln sich, nur ist das eine mit musikalischen Inhalten, das andere mit künstlerischen bestückt. Ergebnis: Nach vier Wochen sind die Musikkinder zwar nicht generell intelligenter, aber ihre verbale Intelligenz ist signifikant angestiegen – die der künstlerisch geschulten Gruppe dagegen nicht.</p> <p>Moreno legt Wert darauf, dass es dabei nicht nur um ein besseres Hörvermögen geht, sondern tatsächlich um verbesserte sprachliche Fähigkeiten. Ausserdem hätten die musikalisch trainierten Kinder eine bessere Kontrolle über die Hirnfunktionen entwickelt, mit denen wir unsere Bewegungen planen und unser Handeln steuern. Morenos Augenmerk gilt vor allem der Fähigkeit, spontane Handlungen zu unterdrücken. «Das kann in einer Gefahrensituation entscheidend sein, aber auch in sozialen Situationen – wenn Sie etwa Ihrer Schwiegermutter nicht sagen, wie sehr sie Ihnen auf die Nerven geht.»</p> <p><i>Korrekturhinweis: 10 Punkte minus fehlende oder falsch gesetzte Kommas.</i></p>	10
14.	<p>spiele; müsse; liessen; beitragen</p>	4 × 1
15.	<p>Der Forscher lädt Kinder aus allen sozialen Schichten in sein Labor ein. Die Intelligenz der Kinder ist vor und nach dem Training auf verschiedenen Feldern gemessen worden.</p> <p><i>Korrekturhinweis: 1 Punkt für Transformation, 2. Punkt für sprachliche Korrektheit.</i></p>	2 × 2
16.	<p>So skeptisch er auf die Ergebnisse der Kollegen reagiert, so euphorisch ist Schellenberg, wen er von seiner neuesten eigenen Studie erzählt. Seit vielen Jahren versucht er einen positiven Effekt der Musik auf die sozialen Fähigkeiten des Menschens nachzuweisen. Das ist eine plausible Vermutung, ist sie doch die Standarterklärung für den Vorteil, den Musik bietet: Der Mensch ist musikalisch, sagt diese Theorie, weil ihn gemeinsames musizieren sozial mit anderen zusammen schweisst, Konflikte innerhalb der eigenen Gruppe abmildert – aber auch zur Abgrenzung gegenüber feindlichen Gruppen dient. Auch Kriegsgesänge sind Musik.</p> <p>Schellenberg sucht nach einem experimentellem Nachweis für diese Theorie. 2004 veröffentlichte er das Ergebniss einer Studie, bei der Kinder ein Jahr lang entweder Instrumental- oder Schauspielunterricht bekommen hatte. Die schauspielenden Kinder zeigten nachher eine verbesserte soziale Kompetenz, die Musikanten nicht.</p> <p><i>Korrekturanweisung: 8 Punkte minus fehlende oder falsche Korrekturen.</i></p>	8

Punkte	
Anzahl erreichte Punkte (max. 60):	
durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)	
Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30)	